

Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 02.06.2022

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:22 Uhr

Ort: Großer Ratssaal

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Ulrike Haerendel, Rudi Naisar, Joachim Krause, Bastian Dombret, Jürgen Ascherl, Christian Furchtsam, Albert Biersack, Harald Grünwald, Florian Baierl, Felicitas Kocher, Walter Kratzl, Josef Euringer
Verwaltung: Herr Zettl, Herr Meinhardt, Herr Marquart; Herr Reitberger
Zuschauer: Fünf Zuschauer, eine Pressevertreterin

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Götz wird von Rudi vertreten, Frau Theis von Herrn Baierl, Herr Kick fehlt.

TOP 2: Aktualisierung des Energiesparförderprogramms der Stadt Garching b. München

Herr Marquart begründet die geplanten Veränderungen. Es gibt einerseits andere Fördertöpfe, die sich mit der Förderung der Stadt decken, außerdem gibt es einen Run auf die städtische Förderung. 2022 gibt es schon 70 Anträge, hauptsächlich für Solaranlagen, von denen 52 bewilligt sind. Die Kosten dafür betragen ca 150 000 €. Das gesamte Budget beträgt 200 000 €/Jahr.

Herr Biersack kritisiert, dass man zurückzieht, wenn das Programm ins Laufen kommt. Er fragt, was ein Beibehalten der Förderung bedeuten würde. Herr Marquart glaubt, dass die 200 000 € 2022 noch ausreichen werden, aber im nächsten Jahr würde ein höherer Betrag fällig.

Herr Kratzl meint, Streichungen sind gegen den Trend, und fordert Unterstützung für die inflationsgeplagten Bürger. Dietmar gibt zu bedenken, dass vor allem Eigentümer gefördert würden. Ulrike meint, dass man die Einschnitte hinnehmen kann, aber dass man beim nächsten Haushalt mehr Mittel einstellen würde. Sie will aber die Geothermie höher fördern und dazu die EWG befragen. Herr Euringer gibt zu bedenken, dass unsere Förderung von der staatlichen Förderung abgezogen wird. Die staatliche Förderung ist deutlich höher. Bei der Photovoltaik gibt es keine staatliche Förderung.

Bastian meint, man sollte die Förderung nicht insgesamt reduzieren, aber die Argumente der Verwaltung seien überzeugend, die Beträge abzusenken. Bei den Lastenrädern wittert er reine Mitnahmeeffekte.

Ich meine, der Förderungszweck muss ein An Schub einer wünschenswerten Maßnahme sein, die sonst nicht durchgeführt würde. Herr Ascherl meint, Doppelförderung sollte vermieden werden. Frau Kocher meint, die Bereiche der Doppelförderung gingen aus der Sitzungsvorlage nicht hervor.

Herr Euringer meint, viele Maßnahmen seien jetzt Stand der Technik und müssten eigentlich nicht mehr gefördert werden.

Herr Baierl hält den Vorschlag für schlüssig. Durch die Reduzierung der Beträge können mehr Anträge bewilligt werden. Herr Ascherl hält den Antrag für zustimmungsfähig. Herr Kratzl schlägt vor, die Sitzungsvorlage zu überarbeiten, um die Doppelförderung auszuschließen, hält aber die derzeitige Vorlage für nicht ausreichend.

Der Beschlussvorlage, die Änderungen am Energiesparförderungsprogramm vorzunehmen, wird gegen die Stimmen der Grünen zugestimmt.

TOP 3: Neuauflage des Garchinger Klimaschutzkonzepts - weiteres Vorgehen

Wenn das Klimaschutzkonzept im Sommer beschlossen wird, könnte der Klimaschutzmanager im Herbst eingestellt werden. Es wird vorgeschlagen, das Konzept im Juli zu beschließen, wo die öffentliche Diskussion über das Internet und bei einer Veranstaltung am 14.07. laufen würde. Die Beschlussvorlage wird am 05.07. im Ausschuss zuerst diskutiert.

Herr Biersack fragt, ob die Vorlage eine Aktualisierung des bestehenden Konzeptes oder ein neues Konzept ist. Herr Marquart berichtet, dass sich das Konzept an dem bestehenden Konzept orientiert, Natur- und Artenschutz ist dazugekommen.

Ulrike möchte das Konzept im Ortsverein diskutieren und hält den Zeitplan für zu eng, sie möchte deshalb das Konzept erst im Herbst zu verabschieden. Frau Kocher kritisiert, dass das neue Konzept

erst jetzt auf die Tagesordnung kommt und dass das alte Konzept nicht umgesetzt worden ist. Dietmar erinnert an die begrenzte Manpower im Rathaus und an die Gelder, die in die Geothermie gesteckt worden sind. Herr Euringer hält das Programm für sportlich und schlägt wenigstens eine öffentliche Veranstaltung vor. Falls es sich zeigt, dass die eine Veranstaltung nicht reicht, müsste eine zweite angesetzt werden. Herr Ascherl wäre auch mit einer Verabschiedung im Herbst einverstanden. Herr Kratzl meint, es sei seit der Verabschiedung des alten Konzepts sehr wenig passiert. Deshalb müssten die Bürger wieder beteiligt werden.

Dietmar weist darauf hin, dass die Grünen einen Vorschlag für das neue Klimaschutzkonzept hätten machen können. Herr Marquart berichtet, dass das aktualisierte Konzept in der gesamten Verwaltung diskutiert und abgestimmt worden ist. Vor allem ist für jede Maßnahme ein Federführender benannt. Herr Grünwald hält die öffentliche Veranstaltung für entbehrlich.

Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.

TOP 4: Antrag der CSU Fraktion vom 19.02.2022 auf Umrüstung von Straßenlaternen zu Laternenladesäulen

Herr Zettl berichtet, dass an Laternen ein Ladegerät befestigt wird. In Garching stehen viele Laternen an der Grundstücksgrenze, so dass es ein langes Kabel bräuchte. Förderrechtlich sind die Ladegeräte Wallboxen. Es ist fraglich, ob die vorhandenen Querschnitte der Kabel ausreichen. Es müsste ein Konzept erstellt werden, wo die Wallboxen sinnvoll sind.

Herr Ascherl erinnert an die Firma Shell, die bisher als einzige die Zulassung dafür haben und die angesprochen werden müsste.

Herr Kratzl meint, dass bei einer neuen Kabelverlegung lieber eine Ladestation errichtet werden sollte.

Der Sachvortrag wird zur Kenntnis genommen.

TOP 5: Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 186 "Sondergebiet Photovoltaikanlage ehemalige Kiesgrube"; Würdigung der i. R. d. Auslegung nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Freigabe für das weitere Verfahren

Die notwendigen Ausgleichsmaßnahmen sind mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.

Der Beschlussvorlage, die eingegangenen Anträge zu würdigen und die Auslegung freizugeben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Anpassung der Widmungsverfügung für die beschränkt-öffentlichen Wege Nr. 7 und 8

Die Fahrzeuge für den Betrieb sollen das Photovoltaikgelände anfahren können.

Der Beschlussvorlage, die Widmungen anzupassen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 7: Bebauungsplan Nr. 172 "MI und WA Keltenweg/Hardtweg"; Würdigung der in der Beteiligung nach § 4a Abs. 3 BauGB eingegangenen Stellungnahmen

Der Beschlussvorlage, die verkürzte Auslegung zu beschließen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 8: Antrag auf Neubau eines Doppelhauses in der Münchener Str. 12, Fl.Nr. 86

Es soll ein Mansardendach gebaut werden, und die südliche Zufahrt soll auch mitgenutzt werden, während die nördliche Zufahrt bestehen bleibt.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 9: Antrag auf Erweiterung einer Sandaufbereitungsanlage in der Schleißheimer Str. 116, Fl.Nr. 1722/2

Die Wandhöhenüberschreitung sollte nach Meinung der Verwaltung genehmigt werden, da der Betrieb dadurch verbessert würde. Der Durchsatz der Anlage wird nicht erhöht.

Herr Furchtsam berichtet, dass die Anlage noch niemandem gefallen hat, und er deshalb nicht zustimmen will, dass etwas dazugebaut wird.

Der Beschlussvorlage, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen, wird gegen die Stimmen der CSU, von Ulrike und Rudi zugestimmt.

TOP 10: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Keine.

TOP 11: Mitteilungen aus der Verwaltung

Der Belag der Bushaltestelle Hochbrück muss wegen eines Gewährleistungsschadens erneuert werden.

Die Beleuchtung am Bürgerplatz ist nicht zu reparieren. Deshalb sollen Photovoltaik-Musterlampen aufgestellt werden, damit eine Ausschreibung erfolgen kann. Der Belag muss ohnehin in den nächsten 10 Jahren saniert werden, und erst dann sollen evtl. Kabel verlegt werden.

Herr Kratzl freut sich, dass die Verkabelung eingespart werden kann.

TOP 12: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Frau Kocher bemängelt die Google-Übersetzung auf der Homepage und schlägt eine Warnung vor.

Ich frage nach einem Sonnensegel für den Spielplatz im Bürgerpark.

Herr Biersack fragt erneut nach den Gärten im Bürgerpark.

Herr Furchtsam lobt die installierten Bushäuschen im Gewerbegebiet.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*